

Inge Langhorst
Ratsmitglied
Seilerweg 20
26180 Rastede-Südende
-fon 04402 939803
-fax 04402 51230
Email: inge.langhorst@gmx.de

Gemeinde Rastede
Herrn Bgm.
Dieter Decker
Rathaus
26180 Rastede
Per email an: buergermeister@rastede.de

13. August 2006

Antrag:

„Bildungs- und Betreuungsoffensive in der Gemeinde Rastede“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

unter Bezug auf meinen Antrag „Rastede verjüngen- junge Familien stärken“ vom 05.09.2004 und den daraus zwischenzeitlich erfolgten Beschlüssen der Ratsgremien stelle ich den folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen, mit den Zielen:

- Ein qualitativ hochwertiges und flexibles Betreuungsangebot für Kinder von 1 – 6 Jahren zu erarbeiten.
Beratungspunkte hierzu sollen sein:
Schaffung von Betreuungsplätzen, Inhalte und Intensität der Fortbildung der Mitarbeiterinnen von noch einzurichtender Krippe und vorhandener Kindergärten, Qualitätsstandards, Betreuung in Urlaubs- und Ferienzeiten, Übergang Kindergarten zur Grundschule, Eingangsstufe an Grundschulen“
- Ein Angebot zur Ganztagsbetreuung an Schulen zu schaffen. Neben der Ganztagschule KGS soll auch an den Grundschulen und an der Förderschule Am Vossbarg ein Angebot entwickelt werden.
Begonnen werden soll mit einem Hortangebot, dass auch während der Schulferien zur Verfügung steht;

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Grüne

- Kindergärten werden zur „Clearingstelle“ zur Vermittlung in die gewünschte Betreuungsform (also Tagesmütter, Krippe oder Kindergarten, erklärt. (Tagesmütter-, Krippen- und Kindergartenbetreuung sollen hierbei gleichberechtigt und gleichwertig behandelt werden, auch im Hinblick auf ihre öffentliche Förderung.)
- Die bestehenden Kindergärten werden weiterentwickelt zu Häusern für Kinder und Eltern, in dem dort Beratungsangebote für Mütter und Väter gemacht werden durch offizielle Sprechstunden anderer Beratungsstellen oder Weitervermittlung an diese, (z.B. pro familia, Kinderschutzbund, Jugendamt, Gesundheitsamt, Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche;
- Mitarbeiterinnen sollen in der Arbeitsgemeinschaft: Verwaltung, Gleichstellungsbeauftragte, Vorsitzende/r des Ausschusses für Kinder, Jugend und Soziales, Kindergartenträger, Leitungen der Kindergärten und Schulen, Tagesmüttervereine.
- Arbeitsergebnisse sollen den Fachausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.“

Begründung:

Die Gemeinde Rastede wird auf absehbare Dauer ihre jetzige Einwohnerzahl nur noch durch Zuzugsgewinne sicherstellen können, da die Gesamtbevölkerung deutlich absinkt.

Kurzfristig gilt zusätzlich, dass auch die benachbarten Gemeinden an ihrer Attraktivitätssteigerung arbeiten und ebenfalls Wanderungsgewinne erzielen wollen. Gegenüber Nachbargemeinden wie Edeweicht, Wiefelstede, Bad Zwischenahn und der Kreisstadt Westerstede hat die Gemeinde Rastede bereits jetzt im Bereich der Betreuung von Kindern einen erheblichen Nachholbedarf.

Um sich für ein oder mehrere Kinder zu entscheiden, wird von den zukünftigen Eltern dem Betreuungsangebot der Gemeinde ein wesentlich größerer Stellenwert eingeräumt werden als bisher.

Die Erwerbstätigkeit von Müttern wird zur Absicherung des Lebensstandards der Familien weiter zunehmen. Auch allein erziehenden Müttern und Vätern muss ein entsprechendes Betreuungsangebot gemacht werden können.

Gute Kinderbetreuungsangebote haben nicht nur für Zuzugswillige, sondern auch für Gewerbetreibende einen hohen Stellenwert bei der Beurteilung der Standortattraktivität. Mittelfristig wird Rastede seine Einwohnerzahl und seine Bevölkerungsstruktur vor einer Überalterung nur bewahren können, wenn die Geburtenrate die Sterberate wieder übersteigt.

Die im Antrag genannten Punkte werden entscheidend dazu beitragen, dieses Ziel zu erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Julia Langhoff